



INFORMATIONEN FÜR PFLEGENDE BESCHÄFTIGTE

Die Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen ist gerade auch für Unternehmen eine immer größer werdende Herausforderung.

Durch die steigende Erwerbstätigkeit von Frauen (Pflege ist nach wie vor „weiblich“) und die immer höhere Anzahl von pflegebedürftigen Menschen wird das Thema Pflege immer mehr auch eines, das insbesondere Unternehmen trifft und beschäftigt. Dies umso mehr, als die Planbarkeit beim Thema Pflege – im Gegensatz etwa zu Elternkarenzen u. Ä. – nur bedingt gegeben ist.

Unternehmen können dabei schon mit konkreten Ansprechpersonen und der generellen Thematisierung von Pflege Schritte setzen.

Besonders wichtig ist in diesem Bereich aber die Information über Rahmenbedingungen, Betreuungs- und Pflegeleistungen und Angebote. Gerade weil allfälliger Pflegebedarf in der Regel plötzlich akut oder auch die Intensität von bestehendem Pflegeaufwand kurzfristig deutlich höher wird, können rasch verfügbare Informationen eine große Unterstützung und Erleichterung für pflegende Angehörige sein.

Die relevanten Themenbereiche für Informationen rund um das Thema Pflege können sein:

- arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen (Pflegekarenz/-teilzeit usw.)
- rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und Förderungen im Bereich Pflege
- Pflegeleistungen und -organisationen
- Services für pflegebedürftige Menschen (Heimhilfe, Hauskrankenpflege, Mahlzeitendienste, Notruftelefon, Ersatzpflege, 24-Std.-Betreuung u.v.m.)
- Angebote für pflegende Angehörige (Kurse, Mediation, ...)
- Ansprechpersonen für die jeweiligen Problem- und Fragestellungen

Pflegekarenz oder einer Pflgeteilzeit

Um eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu gewährleisten, besteht für Beschäftigte die Möglichkeit der Vereinbarung einer Pflegekarenz oder einer Pflgeteilzeit.

In dieser Zeit besteht

- ein Motivkündigungsschutz,
- ein Rechtsanspruch auf Pflegekarenzgeld
- eine sozialversicherungsrechtliche Absicherung in Form einer beitragsfreien Kranken- und Pensionsversicherung.

Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

- Pflegekarenz gegen gänzlichen Entfall des Arbeitsentgeltes
- Pflgeteilzeit gegen aliquoten Entfall des Arbeitsentgeltes

Neben der Pflegekarenz und Familienhospizkarenz gibt es noch einige andere Möglichkeiten der Unterstützung:

- Stellen Sie Ihren Beschäftigten aktuelle Informationen zum Thema Pflege zur Verfügung. Das hilft im unerwarteten Fall, sich rasch einen Überblick zu verschaffen und reduziert den Zeitaufwand.
- Organisieren Sie Informationsveranstaltungen zum Thema Pflege oder Demenz.
- Unterstützen Sie pflegende Mitarbeitende, sich in Netzwerken zu organisieren.
- Nominieren Sie eine Person im Unternehmen als Pflegebeauftragte, an die sich betroffene Beschäftigte wenden können.
- Für den Fall von Arztbesuchen oder plötzlich notwendiger kurzzeitiger Pflege von Angehörigen stellt auch die Pflegefreistellung eine Option zur Unterstützung dar.